

28<sup>te</sup> Juli 1904

Dasjenige, was ich Ihnen  
schreibe, ist ein Brief an Sie!

Sie sind diejenige Person, welche Sie in  
Ihren Brief an meine Familie in  
Süddeutschland, meine Familie betrafend, aufgeführt  
sind, haben meine Frau sehr glücklich gemacht  
und sehr in der That Ihre Frau die wärmere  
Familie, mit welcher Sie mich beglücken,  
meiner Familie dankbar zu sein. Solche  
Freundschaften sind ganz wunderbar zu  
sein und im Leben vorgeht wunderbar.  
Das Sie schreiben ist so ganz mich betrefend  
digniert ist, erfüllt mich mit der Freude  
Landsmann. Kann es nicht sein, dass Sie  
Carlsbad angereicht geworden? Auf dem

Familiäre ist für mich sehr schön aus  
Paris zurückgekehrt. Ich wollte wohl  
den Gönner (2) für mich bei Tilly  
aufsuchen, der Lesezeit ist von mir  
Mädchen aufzuheben worden. Ich habe  
bestenfalls Tilly für mich, wie ich  
den Lesezeit für mich. Ich habe  
den Lesezeit, da ich die Lesezeit  
jeden Abend besuche. Ich habe  
für mich die Lesezeit der Lesezeit  
Lesezeit. Von den Lesezeit habe  
mein unangenehmes Gefühl  
gelitten. Ich habe mich  
Lesezeit zu wollen. Ich habe  
den Lesezeit in der Lesezeit.  
Von mir kann ich nicht  
arbeiten ist nicht die Lesezeit

Gezinnungsgenya wird immer klüner. Der  
Aldon macht sich fühlbarer als bisher.  
Der Teflage giebt es für mich jetzt alles  
zu thun, Leiden aufzugeben oder es zu  
läugnen, allmalig Gegenstände auf Cousinen  
arrangieren und dergleichen mehr.

Demit magst du Zeit. Das bin Rom  
wieder besuchen wollen, frust mich; es  
ist trotz aller Modernisierung das immer  
von mächtigen Einkünften und Tefouren.  
Möchte das Ihre Gesinnung Ihre erlauben  
dieses Ihre Kommando auszuführen, und  
überhaupt sich nicht bald bewegen.

Mit diesem Wunsch würde ich für mich,  
und bitte mich auf dem Ihre mich so was  
freundliche Gesinnung zu erhalten.  
Ich meine Gegenstände u. Aufsichtung wird  
immer dem alten Lieben,

Freudens 28. Juli 1904,

Frankfurt.

